

## Magna-Produktion „Abwanderung“ nach Osteuropa

Günther Apfalter, Europa-Chef von Magna, warnt vor einer „Abwanderung“ der Produktion (allein in Graz sind hier 4000 Menschen beschäftigt) nach Osteuropa. Als Grund nennt er die hohen Löhne in der heimischen Autoindustrie.

Foto: Christian Jauschowitz



## Ärzttekammer-Eklat Untersuchungen dauern noch an

Die Untersuchungen rund um den Pensionsfonds der Ärztekammer und den versetzten Kammer-Direktor dauern an, bestätigt Präsident Herwig Lindner der „Krone“. Man warte derzeit die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft ab.

## Steiermark feiert 600 Jahre Landtag

Großer Festakt am Dienstag anlässlich des 600-Jahr-Jubiläums des Landtags Steiermark: Landtagspräsident Manfred Wegscheider (2. v. li.) und seine Stellvertreter Franz Majcen (li.) sowie Ursula Lackner (re.) konnten dazu nicht nur die gesamte Regierer- und

Abgeordneten-Riege, sondern auch Bundespräsident Heinz Fischer (2. v. re.) begrüßen. Der würdigte die „sinnvolle Eigenständigkeit der Bundesländer“ und blätterte danach im „Buch der Geschichte“ mit einer Uralt-Abbildung der altherwürdigen Grazer Landstube.

350 Millionen € Einsparungen in der Steiermark ● „Erleben Gesundheits-PISA!“

# Rotstift: Ärzte drohen mit Streik

In der Steiermark stehen die Zeichen auf Sturm: Droht uns schon bald ein Ärztestreik wie zuletzt 2008? Ausgeschlossen ist nichts, und wenn Politik und Krankenkasse die Spar-Schrauben noch enger ziehen, wollen unsere Mediziner bis zum Äußersten gehen. Spitalslandesrätin Kristina Edlinger verteidigt die Maßnahmen.

Sorgenfalten in den Gesichtern der Kammer-Granden. Präsident Herwig Lindner und seine Vizes Martin Wehrschütz und Jörg Garzarolli fürchten, dass der Sparkurs von Land und GKK zu Lasten der Patienten geht. 350 Millionen Euro, so rechnen die Mediziner vor, würden der steirischen Gesundheitsversorgung in den nächsten vier Jahren abgehen; eine Summe, die sechseinhalb Millionen (!) Arztbesuchen entspreche.

Die Folgen „dieser Rotstift-Politik um jeden Preis“

skizziert Lindner: Leistungen könnten radikal eingeschränkt werden, die Zweiklassen-Medizin werde zur traurigen Realität, lediglich

VON GERALD SCHWAIGER

die Grundversorgung sei gewährleistet; wer besser betreut werden möchte, muss selbst ins Geldbörstel greifen, sprich, sich privat versichern. Der erhobene Zeigefinger deutet in Richtung der Landesrätin Kristina Edlinger (ÖVP) und des Kassensobmannes Josef Pessler.

Die Steiermark steuert also auf turbulente Zeiten zu! „Ein Streik ist nicht ausgeschlossen, genausowenig wie eine Demonstration“, warnt der Ärzte-Chef.

### Politik weist Kritik zurück

Der Konter der Gesundheitslandesrätin folgte prompt: „Ich würde mich freuen, wenn die Ärztekammer einmal sagen würde, wie etwas geht und nicht immer, was nicht geht“, meint Kristina Edlinger, für die „die Reformen ausschließlich Maßnahmen zum Wohl der Patienten“ sind.



„Es wird längere Wartezeiten in Ambulanzen und auf Operationen geben, wenn weiterhin auf dem Rücken der Patienten gespart wird. Wir werden sicher noch ein ‚Gesundheits-PISA‘ erleben!“

Präsident Herwig Lindner

◀ Erst seit wenigen Monaten im Amt, muss sich der steirische Ärztekammer-Präsident Herwig Lindner mit vielen Problemen herumschlagen. Auch hausinternen ...

Foto: Sepp Pail